

# Das Buch Daniel - Nummer neunundvierzig

## *Enthüllung von Wahrheiten: Der Mitternachtsruf, die Rolle des Islams und der abschließende Prüfprozess in den letzten Tagen*

Jeff Pippenger  
2024-01-13

Die Zunahme an Erkenntnis, die einsetzte, als die Vision des Ulai-Flusses im Jahr 1798 entsiegelt wurde, brachte einen Prüfungsprozess hervor, der in der Bewegung des Mitternachtsrufs im Jahr 1844 seinen Höhepunkt erreichte. Der Mitternachtsruf der letzten Tage, der jetzt entsiegelt wird, ist durch jene Geschichte vorgebildet und umfasst genau dieselben prüfenden Wahrheiten jener Geschichte, denn die Botschaft des Mitternachtsrufs, die jetzt entsiegelt wird, ist eine Wiederherstellung der Juwelen Millers.

„Die Wahrheiten, die wir in den Jahren 1841, '42, '43 und '44 empfangen haben, sollen jetzt erforscht und verkündigt werden. Die Botschaften des ersten, zweiten und dritten Engels werden künftig mit lauter Stimme verkündigt werden. Sie werden mit ernstem Nachdruck und in der Kraft des Geistes gegeben werden.“ Manuscript Releases, Band 15, 371.

Das Hauptthema der prophetischen Botschaft des Mitternachtsrufs unserer Zeit ist die Rolle des Islams im dritten Wehe. Die drei Wehen des Islams sind alle auf den beiden Tafeln Habakuks dargestellt. Die Botschaft des Mitternachtsrufs der letzten Tage begann bei der Enttäuschung vom 18. Juli 2020 entsiegelt zu werden, als die Zeit des Wartens der letzten Tage anbrach. Wie die Botschaft des Mitternachtsrufs in der Geschichte der Milleriten wird die Botschaft der letzten Tage schrittweise entfaltet, bis sie den Punkt erreicht, der durch das Camp-Meeting von Exeter dargestellt wird. An diesem Punkt haben die Jungfrauen entweder das Öl, oder sie haben es nicht.

Jesajas Weheruf über die spöttischen Männer, die das Volk Jerusalems regieren, stellt fest, dass die Vision den Betrunkenen Ephraims wie ein versiegeltes Buch geworden ist. In der Jesajastelle wird die Arbeit, ein satanisches Symbol in ein göttliches zu verwandeln, wie sie in der Geschichte des Adventismus vollbracht wurde, als Töpferton erachtet. Diese Arbeit bestand darin, die Definition des „Täglichen“ als Symbol Christi festzulegen, obwohl es ein Symbol Satans ist. Als Daniel das Wort „tamid“ als Symbol für das Heidentum verwendete, wählte er das Wort zu einem symbolischen Zweck; denn das Wort bedeutet „beständig“.

Es gibt drei Mächte, die die Welt zum Armageddon führen, und die erste dieser drei Mächte ist der Drache (das Heidentum). Der Drache begann seinen Krieg gegen Gott im Himmel. Der Drache setzt diesen Krieg bis zum Ende des tausendjährigen Millenniums fort, wenn er schließlich vernichtet wird.

Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden, und er wird ausgehen, um die Völker an den vier Ecken der Erde zu verführen, Gog und Magog, um sie zum Krieg zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand des Meeres. Und sie zogen herauf über die Breite der Erde und umzingelten das Lager der Heiligen und die

geliebte Stadt; und Feuer kam von Gott aus dem Himmel herab und verzehrte sie. Und der Teufel, der sie verführt hatte, wurde in den See von Feuer und Schwefel geworfen, wo das Tier und der falsche Prophet sind, und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden in alle Ewigkeit. Offenbarung 20,7–10.

Das Tier (das Papsttum), das die zweite der drei Mächte ist, die die Welt zum Armageddon führen, und der falsche Prophet (die Vereinigten Staaten), der die dritte jener drei Mächte ist, traten beide nach der Geschichte des Kreuzes in Erscheinung, und beide werden bei der Wiederkunft Christi vernichtet.

Und das Tier wurde ergriffen, und mit ihm der falsche Prophet, der vor ihm Wunder wirkte, durch die er die verführte, die das Malzeichen des Tieres empfangen hatten, und die sein Bild anbeteten. Diese beiden wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit Schwefel brennt. Offenbarung 19,20.

Als Daniel das hebräische Wort „beständig“ als Symbol für das Heidentum (Satan) wählte, entschied er sich für ein Wort, das erkennen ließ, dass es Satan ist, der fortwährend gegen Gott gekämpft hat. Die beiden anderen Mächte sind in ihrem Kampf gegen Gott nur während bestimmter Zeiträume aktiv. Daniels Wahl des Wortes „tamid“ (beständig) war bewusst und zutreffend.

Während Jesajas Weherede über diejenigen, über die der Herr den Geist des tiefen Schlafes ausgegossen und ihre Augen verschlossen hat, sich von Kapitel achtundzwanzig bis in Kapitel dreißig fortsetzt, schreibt er:

Nun geh, schreibe es vor ihnen auf eine Tafel, und notiere es in einem Buch, damit es bleibe für die künftige Zeit, für immer und ewig: dass dies ein widerspenstiges Volk ist, lügende Kinder, Kinder, die das Gesetz des Herrn nicht hören wollen; die zu den Sehern sagen: Seht nicht! und zu den Propheten: Weissagt uns nicht das Rechte, redet zu uns Angenehmes, weissagt Trügerisches; geht fort vom Weg, weicht vom Pfad ab, lasst den Heiligen Israels vor uns weichen. Darum spricht der Heilige Israels: Weil ihr dieses Wort verachtet und auf Unterdrückung und Verkehrtheit vertraut und euch darauf stützt, soll euch diese Schuld sein wie ein Riss, der zum Einsturz bereit ist, der sich an einer hohen Mauer ausbaucht, deren Einsturz plötzlich, in einem Augenblick, kommt. Und er wird sie zerbrechen wie das Zerbrechen eines Töpfersgefäßes, das in Stücke geschlagen wird; er wird nicht schonen, sodass sich in seinem Zerbruch keine Scherbe findet, um Glut von der Feuerstätte zu holen oder Wasser aus der Grube zu schöpfen. Denn so spricht Gott, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe sollt ihr gerettet werden; im Stillesein und im Vertrauen soll eure Stärke sein – aber ihr wolltet nicht. Jesaja 30,8–15.

Mit der „Tafel“, die niedergeschrieben ist, sind die Tafeln aus Habakuk, Kapitel zwei, gemeint, die so gestaltet wurden, dass diejenigen, die sie lesen, „laufen“ und die Botschaft verbreiten konnten. Das „Buch“, das „Notiz“ von der „Tafel“ nahm, ist Habakuk. Die „Tafel“ aus dem „Buch“ Habakuk stellt einen Prüfprozess dar, der „ein widerspenstiges Volk, lügende Kinder, Kinder, die das Gesetz des Herrn nicht hören wollen“ offenbart. Die „widerspenstigen Leute“, die sich weigern zu „hören“, sind jene im Buch Jeremia, die sich weigern, den Klang der Posaune des Wächters zu

hören.

Auch bestellte ich Wächter über euch und sprach: Höret auf den Schall der Posaune! Aber sie sprachen: Wir wollen nicht hören. Jeremia 6:17.

Die Widerspenstigen sind diejenigen, die in der Geschichte Jesajas und auch in der Geschichte Christi nicht hören wollten.

Und er sprach: Geh hin und sage diesem Volk: Hört wohl, doch versteht nicht; seht wohl, doch nehmt nicht wahr. Verstocke das Herz dieses Volkes, mache ihre Ohren schwer und verschließe ihre Augen, damit sie nicht mit ihren Augen sehen, nicht mit ihren Ohren hören, nicht mit ihrem Herzen verstehen, sich nicht bekehren und nicht geheilt werden. Jesaja 6,9–10.

Jesajas taube Rebellen können "hören", aber sie "hören" nicht, und ihre Weigerung zu "hören" zeigt, dass sie "nicht verstehen". Es sind Daniels Gottlose, die zugleich Matthäus' törichte Jungfrauen sind, die die Zunahme der Erkenntnis nicht verstehen, die auf der "Tafel" dargestellt und im "Buch" des Habakuk vermerkt ist. Wenn Jesajas taube Rebellen hören würden, könnten sie bekehrt und geheilt werden, aber ihr Herz ist fett geworden, daher können sie die Botschaft des Mitternachtsrufs nicht verstehen. Jesus legte ein zweites Zeugnis über die tauben Rebellen ab.

Und die Jünger traten zu ihm und sprachen: Warum redest du zu ihnen in Gleichnissen? Er antwortete und sprach zu ihnen: Weil euch gegeben ist, die Geheimnisse des Himmelreichs zu erkennen; ihnen aber ist es nicht gegeben. Denn wer hat, dem wird gegeben werden, und er wird Überfluss haben; wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen werden, was er hat. Darum rede ich zu ihnen in Gleichnissen: weil sie sehend nicht sehen und hörend nicht hören und nicht verstehen. Und an ihnen erfüllt sich die Weissagung des Esaias, die sagt: Hören werdet ihr hören und doch nicht verstehen; und sehen werdet ihr sehen und doch nicht wahrnehmen. Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile. Aber selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören. Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben begehrt zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört. Matthäus 13,10–17.

Die Weisen verstehen das Geheimnis der Gleichnisse, nämlich die Wahrheit, die Zeile um Zeile dargestellt wird. Die Weisen sind gesegnet, denn sie sehen und hören, und sowohl die Weisen als auch die Gesegneten werden im zwölften Kapitel Daniels dargestellt. Die „Weisen“ sind diejenigen, die (mit ihrem Herzen) die Zunahme der Erkenntnis verstehen, die durch die „Tafel“ dargestellt wird, die im „Buch“ Habakuk verzeichnet ist, und die „Gesegneten“ sind diejenigen, die warten.

Und er sprach: Geh deines Weges, Daniel; denn die Worte sind verschlossen und versiegelt bis zur Zeit des Endes. Viele werden gereinigt, weiß gemacht und geprüft werden; die Gottlosen aber werden gottlos handeln, und keiner der Gottlosen wird es verstehen; die Verständigen jedoch werden es verstehen. Und von der Zeit an, da das tägliche Opfer abgeschafft wird und der Gräuel, der verwüstet, aufgestellt wird, sind es eintausendzweihundertneunzig Tage.

Glücklich ist, wer wartet und die eintausenddreihundertfünfunddreißig Tage erreicht. Daniel 12,9–13.

Die Milleriten verstanden richtig, dass die eintausenddreihundertfünfunddreißig Tage begannen, als das Heidentum („das Tägliche“) im Jahr 508 „weggenommen“ wurde. Der Segen wurde denen verheißen, die im Jahr 1843 warteten. Das Wort „cometh“ in der Stelle bedeutet „berührt“. Das Jahr 1843 „berührte“ das Jahr 1844, als es zu Ende ging. Als das Jahr 1843 zu Ende ging, kam die „Wartezeit“ des Habakuk, und ein Segen wurde über diejenigen ausgesprochen, die warteten, wie es in dem „Buch“, das die „Tafeln“ erwähnte, geboten wurde. Das „Buch“ Habakuk gebot, auf die Vision zu „warten“.

Daniel bezeichnet die Geschichte des Jahres 1798 (die Zeit des Endes), als sein Buch entsiegelt wurde, und daraufhin entwickelte sich ein dreistufiger Prüfungsprozess (gereinigt, weiß gemacht und geprüft). Dieser Prozess fand seinen Abschluss in der Offenbarung der verborgenen Geschichte der sieben Donner. Diese verborgene Geschichte besteht aus den drei Wegmarken der Wahrheit, dargestellt durch die erste Enttäuschung, die Botschaft des Mitternachtsrufs und die große Enttäuschung. Der Segen, zur ersten Enttäuschung zu gelangen, stellt einen dreistufigen Prüfungsprozess am Ende der Geschichte von 1798 bis 1844 dar.

Die Geschichte von 1798 bis zur großen Enttäuschung von 1844 steht beispielhaft für die Geschichte von 1989 bis zum bald kommenden Sonntagsgesetz. Es ist ein Segen verheißen für die, die auf die Vision warten, die sich bei der ersten Enttäuschung zu verzögern begann. Die "Weisen" aus Daniel zwölf sind diejenigen, die "gesegnet" sind und die "warten". Die Gottlosen sind diejenigen, die mit ihrem Herzen nicht "hören" und die nicht "sehen". Die gesamte Erfahrung der Milleritenbewegung ist in vier Versen Daniels zusammengefasst, und diese Verse stellen auch die Geschichte der Versiegelung der Hundertvierundvierzigtausend dar.

Die in jenen vier Versen dargestellte heilige Geschichte beruht auf dem Verständnis der Zunahme an Erkenntnis, die auf Habakuks Tafeln dargestellt war, sowie der Zunahme an Erkenntnis, die Jesus identifizierte, als er durch die Methode "Zeile auf Zeile" lehrte. Er brachte Gleichnis um Gleichnis, um "den Weisen" das Geheimnis der Prophetie zu erklären. Die "Gottlosen" in Daniel zwölf verstehen nicht, und im 2. Thessalonicherbrief, Kapitel zwei, wird ihr Unverständnis als Hass auf die Wahrheit dargestellt, der eine starke Verblendung bringt. Die Wahrheit, die die Gottlosen in Paulus' Brief nicht lieben, war "das Tägliche", und in Daniels vier Versen ist die prophetische Wahrheit, die ausdrücklich genannt wird, "das Tägliche".

Jesus sagte den Jüngern, dass sie gesegnet seien, und stellte sie damit denen bei Jesaja gegenüber, die sich weigerten zu sehen und zu hören, wodurch sie hätten bekehrt werden können. Die Gesegneten in Daniel 12 sind diejenigen, die warten. Die vier Verse in Daniel 12, die Erfüllung dieser Verse in der Geschichte der Milleriten, der Gegensatz bei Jesaja mit einer Gruppe, die sich weigerte zu hören und zu sehen, sowie dieselbe Unterscheidung der beiden Klassen durch Christus deuten allesamt voraus auf die verborgene Geschichte der sieben Donner, die am 18. Juli 2020 eintrafen. Der abschließende Prüfungsprozess in der Geschichte der Milleriten, der mit der ersten Enttäuschung begann, wird jetzt wiederholt. Manche werden sehen, andere werden sich weigern zu

sehen.

„Alle Botschaften, die von 1840–1844 gegeben wurden, sind jetzt mit Nachdruck zu verkündigen; denn es gibt viele Menschen, die die Orientierung verloren haben. Die Botschaften sollen an alle Gemeinden ergehen.“

„Christus sprach: ‚Selig sind eure Augen, dass sie sehen, und eure Ohren, dass sie hören. Denn wahrlich, ich sage euch: Viele Propheten und Gerechte haben begehrt zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört‘ [Matthäus 13,16.17]. Selig sind die Augen, die die Dinge sahen, die in den Jahren 1843 und 1844 gesehen wurden.“

„Die Botschaft wurde gegeben. Und es sollte kein Zögern geben, die Botschaft zu wiederholen; denn die Zeichen der Zeit erfüllen sich; das abschließende Werk muss vollendet werden. In kurzer Zeit wird ein großes Werk getan werden. Bald wird auf Gottes Anordnung hin eine Botschaft ergehen, die zu einem lauten Ruf anschwellen wird. Dann wird Daniel in seinem Los stehen, um sein Zeugnis zu geben.“ Manuscript Releases, Band 21, 437.

William Miller wurde von Engeln dazu geführt, zu verstehen, dass "das Tägliche" ein Symbol für das heidnische Rom war. Schwester White bestätigte ausdrücklich, dass er in diesem Verständnis recht hatte. Dieses Verständnis, das auf den "Tafeln" dargestellt ist, die im "Buch" Habakuk vermerkt sind, ist "für die kommende Zeit". Die Entsigelung jenes "Buches" offenbart "rebellische, lügenhafte Kinder". "Kinder" ist ein Symbol für die letzte Generation; daher ist die "kommende Zeit" im Jesaja-Abschnitt ausdrücklich als die letzten Tage des Untersuchungsgerichts gekennzeichnet.

Jesaja sagt, dass die „verlogenen Kinder“ die auf der „Tafel“, die im „Buch“ verzeichnet ist, dargestellte prophetische Botschaft ablehnen werden, denn sie sagen zu den Sehern: „Seht nicht!“ und zu den Propheten: „Weissagt uns nicht das Rechte, redet zu uns Angenehmes, weissagt Täuschungen.“ Im Jahr 1863 begann der laodizeische Adventismus einen sich steigernden Prozess, die Bitte der verlogenen Kinder zu erfüllen. Dieses Werk wird von Jesaja als die Ablehnung der alten Pfade der milleritischen Fundamente dargestellt, denn sie sagten: „Geht aus dem Weg, weicht vom Pfad ab, lasst den Heiligen Israels von uns weichen.“ Der Pfad, der der Weg ist, das sind die alten Pfade Jeremias.

So spricht der Herr: Stellt euch an die Wege, seht und fragt nach den alten Pfaden, wo der gute Weg ist, und geht darauf; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Sie aber sagten: Wir werden nicht darauf gehen. Jeremia 6,16.

Die Ablehnung der „lügenden Kinder“ gegenüber Jeremias „alten Wegen“ ist die Ablehnung der Botschaft des Mitternachtsrufs, in der die „Ruhe“ zu finden ist, die wiederum die „Ruhe und die Erquickung“ ist, die sie bei Jesaja nicht hören wollten, und zugleich die Erquickung der Spätregenbotschaft. Diese Botschaft ist die Botschaft des Mitternachtsrufs, die in der Geschichte der Milleriten dargestellt und auf den „Tafeln“, die in einem „Buch“ erwähnt sind, veranschaulicht wird. Die Ablehnung der „lügenden Kinder“ gegenüber der Botschaft des Mitternachtsrufs wird durch ihr Verlangen dargestellt, den „Heiligen Israels“ vor ihnen weichen zu lassen. Ellen Whites

erste Vision, die Alpha und Omega gewiss heranziehen würden, um das Ende darzustellen, zeigt den Pfad der Gerechten, kennzeichnet das Licht an seinem Anfang und wer es ist, der „die Weisen“ bis ans Ende des Pfades führt.

„Hinter ihnen, am Anfang des Pfades, war ein helles Licht aufgerichtet, von dem ein Engel mir sagte, es sei der ‚Mitternachtsruf‘. Dieses Licht leuchtete den ganzen Pfad entlang und gab ihren Füßen Licht, damit sie nicht strauchelten.

Wenn sie ihre Augen fest auf Jesus gerichtet hielten, der direkt vor ihnen war und sie in die Stadt führte, waren sie sicher. Aber bald wurden einige müde und sagten, die Stadt sei noch sehr weit entfernt, und sie hätten erwartet, schon früher hineingekommen zu sein. Dann ermutigte Jesus sie, indem er seinen herrlichen rechten Arm erhob, und von seinem Arm ging ein Licht aus, das über die Adventschar hinwehte, und sie riefen: 'Halleluja!' Andere leugneten vorschnell das Licht hinter ihnen und sagten, es sei nicht Gott gewesen, der sie so weit herausgeführt hatte. Das Licht hinter ihnen erlosch und ließ ihre Füße in völliger Finsternis zurück, und sie stolperten und verloren das Ziel und Jesus aus den Augen und stürzten vom Pfad hinab in die dunkle und böse Welt darunter. Christliche Erfahrung und Lehren von Ellen G. White, 57.

Es war das Licht des Mitternachtsrufs am Anfang und am Ende. Es war Jesus (der Heilige Israels), den sie nicht mehr vor sich haben wollten. Das Licht von Jesu herrlichem rechten Arm war das Licht des Mitternachtsrufs, wie es auf den "Tafeln" dargestellt war, die im "Buch" verzeichnet waren. Die Ablehnung der Botschaft des Mitternachtsrufs Christi durch die "Lügenkinder" sowie des Pfades, auf dem sie gehen sollten, brachte Gottes Gericht über sie, als sie vom Pfad abkamen. Die "hohe Mauer", die plötzlich zerbricht, ist die "Mauer" der Trennung von Kirche und Staat, die durch das bald kommende Sonntagsgesetz zerstört wird. Dieses Gericht kommt "plötzlich in einem Augenblick", und es wird "wie das Zerbrechen des Töpfergefäßes sein, das in Stücke zerbrochen wird". Es ist das Gericht, das damit verbunden ist, das satanische Symbol des "Täglichen" auf den Kopf zu stellen und es als ein Symbol Christi zu identifizieren.

Gewiss wird eure Verdrehung der Dinge angesehen wie Töpferton: Denn sollte das Werk von dem, der es gemacht hat, sagen: Er hat mich nicht gemacht? Oder sollte das Gebilde von dem, der es geformt hat, sagen: Er hatte kein Verständnis? Jesaja 29,16.

Das "Tägliche" ist die prophetische Wahrheit, die die vier Verse in Daniel zwölf miteinander verbindet, die den Unterschied zwischen den Gottlosen und den Weisen aufzeigen. Das "Tägliche" ist die Wahrheit, die von denen gehasst wird, die in 2. Thessalonicher eine starke Verblendung empfangen. Das "Tägliche" steht für das Verlangen der "lügenden Kinder", den Heiligen Israels aus ihrem Weg zu schaffen. Und ihre Strafe wird durch das Zerbrechen eines Töpfergefäßes dargestellt, und was übrig bleibt, ist eine Veranschaulichung des verlorenen Zustands der törichten Jungfrauen; denn mit den zerbrochenen und übrig gebliebenen Stücken des zerschmetterten Töpfergefäßes wird sich dort "nicht finden" "eine Scherbe, um Feuer vom Herd zu nehmen, oder um damit Wasser aus der Grube zu schöpfen."

Sowohl „Feuer“ als auch „Wasser“ sind Symbole des Heiligen Geistes, ebenso das Öl im Gleichnis von den zehn Jungfrauen. Wenn der Mitternachtsruf plötzlich in einem Augenblick kommt, wie beim Exeter-Campmeeting im August 1844, wird es für die „lügnerischen Kinder“ unmöglich sein, irgendein Öl (Wasser oder Feuer) zu finden. Sie wurden nach der ersten Enttäuschung, wie auch Jeremia, zur „Umkehr“ gerufen, aber sie weigerten sich.

Deine Worte wurden gefunden, und ich aß sie; und dein Wort war mir zur Freude und zur Wonne meines Herzens; denn nach deinem Namen bin ich genannt, o HERR, Gott der Heerscharen. Ich saß nicht in der Versammlung der Spötter, noch freute ich mich; ich saß allein wegen deiner Hand; denn du hast mich mit Entrüstung erfüllt. Warum ist mein Schmerz beständig und meine Wunde unheilbar, die sich nicht heilen lassen will? Wirst du mir denn ganz und gar wie ein Lügner sein und wie Wasser, die versiegen? Darum spricht der HERR: Wenn du umkehrst, so werde ich dich wieder herführen, und du sollst vor mir stehen; und wenn du das Kostbare vom Gemeinen scheidest, sollst du wie mein Mund sein. Sie sollen zu dir zurückkehren; du aber kehre nicht zu ihnen zurück. Und ich werde dich diesem Volk zu einer festen ehernen Mauer machen; sie werden gegen dich kämpfen, aber sie werden dich nicht überwältigen; denn ich bin mit dir, um dich zu retten und zu befreien, spricht der HERR. Und ich werde dich aus der Hand der Bösen erretten und dich aus der Hand der Gewalttätigen erlösen. Jeremia 15,16–21.

Jeremia steht für diejenigen, die nach der ersten Enttäuschung zurückkehrten. Diejenigen, die sich an das Werk machten, „das Köstliche vom Gemeinen“ zu scheiden, um „vor dem Herrn zu stehen“ und wie des Herrn „Mund“ zu sein. Sie sind diejenigen, die in Daniel Kapitel neun dargestellt werden, als solche, die ihren zerstreuten Zustand verstehen und danach das Gebet aus Levitikus 26 beten. Es sind diejenigen, die durch Daniel, Jeremia und die Wächter Habakuks dargestellt werden, im Gegensatz zu den „lügenhaften Kindern“. Die „lügenhaften Kinder“ wurden auch vom „Heiligen Israels“ gerufen, als er sprach: „Durch Umkehr und Ruhe werdet ihr gerettet; in Stille und Vertrauen wird eure Stärke liegen; aber ihr wolltet nicht.“

Millers Juwelen sind die auf Habakuks Tafeln dargestellten Wahrheiten, die die Prüfung der Botschaft des Mitternachtsrufs darstellen, die zwei Klassen von Anbetern hervorbringt. Das Symbol der Rebellion, die sich gegen diese Juwelen offenbart, ist „das Tägliche“. Miller war in seinem Verständnis des „Täglichen“ korrekt, aber sein Verständnis war durch die Geschichte, in der er lebte, begrenzt, und die Juwelen, die er auf den Tisch in der Mitte seines Zimmers zu legen pflegte, leuchten jetzt zehnmal heller, als sie leuchteten, als Miller sie erstmals auf seinen Tisch legte. Sie befinden sich jetzt in einem größeren Kästchen, denn das Kästchen repräsentiert nun nicht nur die Bibel, wie es zu Millers Zeit der Fall war, sondern es repräsentiert sowohl die Bibel als auch den Geist der Weissagung.

Diese beiden Zeugen sind es, die in den letzten Tagen das prüfende Licht hervorbringen, und diese beiden Zeugen sind es, die in den letzten Tagen zu einem Hauptschlachtfeld werden. Miller sah die Schlacht, denn in seinem Traum nahmen sie sein Kästchen (die Bibel) und zerrissen es. Johannes, der in den letzten Tagen die „Weisen“ repräsentiert, „war auf der Insel, die Patmos heißt, um des Wortes Gottes willen und um des Zeugnisses Jesu Christi willen.“ Johannes wurde dafür verfolgt,

dass er sowohl der Bibel als auch den Schriften Ellen Whites glaubte.

Wir werden im nächsten Artikel die Betrachtung der Wahrheiten fortsetzen, die in der im Jahr 1798 entsiegelten Vision des Flusses Ulai dargestellt sind.

„Wir haben für die Zukunft nichts zu fürchten, es sei denn, dass wir vergessen, wie der Herr uns geführt hat und seine Lehre in unserer vergangenen Geschichte.“ Life Sketches, 196.